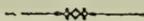


äusserst wenige Schmetterlinge zu sehen, auch mit den Käfern war es nicht weit her. Den befiederten Wesen konnte ich bald nur noch einen flüchtig beobachtenden Blick schenken, an das Präpariren von Vogelbälgen kam ich beim besten Willen nicht mehr, denn es war meine Hauptaufgabe, mit der Flora Schritt zu halten, die mir fast buchstäblich über den Kopf zu wachsen drohte.

Es sind vier Dörfer: Anochryside oder Kythraa, Hagios Andronikos, Khordagiotissa und Sirkagna, welche, unmittelbar aneinanderstossend, sich im Thale hinaufziehen und gewöhnlich schlechthin Kythraa genannt werden. Die Ausdehnung dieses Dörfercomplexes beträgt eine gute Stunde. Die Häuschen, durchschnittlich flachdächerige Lehmbauten, liegen ganz regellos von der Thalsole an den Höhen hinauf, umgeben von entzückenden Gärten, in Pracht und Fülle, voll Orangen- und Citronen-, Granaten und Feigen-, Mandel- und Oelbäumen und was es sonst noch an südlichen Gewächsen gibt. An Wasser ist kein Mangel, überall plätschern muntere Bächlein, zum Theil wohl Ableitungen der Hauptbäche, und demzufolge ist die Vegetation von ausnehmender Ueppigkeit. Ranunkeln und Silenen färben oft ganze Hänge gelb oder roth, und tausend andere bunte Blüten schmücken die lieblichen Matten des Thales, die einen prächtigen Contrast zu den kahlen Kuppen und düsteren Felswänden der überragenden Berge bilden. Schmale Saumpfade schlängeln sich bergauf und bergab, und bei jeder ihrer Krümmungen bietet sich dem Auge ein neues, immer fesselnderes Bild.

(Fortsetzung folgt.)



## Flora des Etna.

Von Prof. P. Gabriel Strobl.

(Fortsetzung.)

304. *Gynandriris Sysirinchium* (L.) Parl. it. *Iris* Sys. L. et omnes Aut. sic. excepto Parl. An Meerufern, auf Fluren und dürren Hügeln der untersten Etnaregion sehr häufig auf Lava, Kalk und Alluvium, nach Reyer auf Kalk am schönsten: Bei Catania (Biv. II.), Taormina (Reyer!), im Vallone di Ulli (Torn. Herb.), in der Ebene Catania's, besonders längs des Simeto bis gegen Paternó sehr häufig!, aber wohl nirgends gemeiner, als auf grasigen Lavafelsen um Acicastello nahe dem Meere! April, Mai. 21.

305. *Hermodactylus tuberosus* (L.) Salisb. Parl. it., *Iris tub.* L. et Aut. ceter. Auf buschigen Hügeln, Lavafeldern und an waldigen Stellen der untersten Etnaregion: Bei Licatia (Tornab. Herb.), an der Strasse von Catania nach Misterbianco (!, Reyer!); auch von Raf., Cosent. und Bivona in der Tiefregion gesammelt. Februar, März. 21.

306. *Thelysia alata* (Poir.) Parl. it. 1852, *Iris alata* Poir. 1789 Biv., Presl, Parl. pal., *scorpioides* Dsf. 1800, \*Raf. Fl. I, Guss Prodr.,

Syn. et Herb.! Bert. Auf dürrer Hügeln und krautigen Abhängen der untersten Etnaregion von Raf. angegeben. Zwischen Catania und Misterbianco von Reyer gesammelt! November — März. 24.

NB. *Iris juncea* Poir., von Raf. Fl. in der untersten Etnaregion angegeben, wurde seither niemals gefunden und ist bloss von einem Standorte Südsiciliens bekannt.

## XXI. Fam. Amaryllideae R. Br.

307. *Galanthus nivalis* L. In Berghainen bei Milo (Herb. Torn. ein Fruchtextemplar!); bisher aus dem Gebiete nicht bekannt. Dec., Jänner. 24.

308. †*Leucojum autumnale* L. *Acis aut.* Herb. Parlat. it. Nach Raf. Fl. II in der Waldregion des Etna, Guss. nur von anderen Bergen Siciliens bekannt. Sept. October. 24.

309. *Sternbergia lutea* (L.) Gawl. \*Guss. Herb.!, \*Gem. Cenno, \*Philippi, \*Torn. Geog. et Not., \*Bert., *citrina* \*Raf. Flor. II, non Sm. An Zäunen, auf Wiesen, trockenen Hügeln und waldigen Stellen des Etna von 0—4300' nach Philippi und Gem. Cenno: Wurde von Tornab. am Monté Zio, al Cavaleri und bei Belpasso gesammelt!, findet sich nach Parl. it. und Guss. Herb. auch bei Catània und Nicolosi!, nach Gem. im Bosco della Finaita und di Rinazzi. Septemb., October. 24.

310. *Sternbergia aetnensis* (Raf.) Guss. \*Prodr. et \*Syn., \*Parl. it., *colchiciflora* Guss. Syn., Bert., non W. K., *Amaryllis aetnensis* \*Raf. Car. An waldigen Bergstellen sehr selten: In einem Walde nahe bei Nicolosi von D. Aemiliano Guttadauro aus Catania zwischen Farrenkräutern aufgefunden (Raf. Car.). Sept. October. 24.

311. *Sternbergia excapa* Tin. Guss. Syn., Parlat. it. Am Etna oberhalb der Casa degli Inglesi zugleich mit *Colchicum aetnense* von Tin. angegeben; da nach meinen Beobachtungen über 8500' am Etna keine Pflanzen mehr vorkommen, dieser Standort aber zwischen 9000 und 10000' liegen müsste, so bezweifle ich dies Vorkommen, umsomehr, als Tineo die Pflanze auch auf den Nebroden angibt und Guss. von ihr im Herb. Tin. nur ein einziges, Parl. aber gar kein Exemplar zu Gesicht bekam. September, October. 24.

312. *Pancreatium maritimum* L. Presl., Guss., Parl., Bert. Im Meersand der Arena di Catania (Cat. Cosent.); *P. mexicanum*, das Cosent. ebendaher anführt, ist jedenfalls nicht die Pflanze Linné's und wahrscheinlich nur eine zweiblüthige Form des *maritimum*. Juli—September. 24.

313. *Narcissus Tazzetta* Lois. Auf fetten Weiden und feuchten Bergstellen. Von Raf. Fl. in der Waldregion des Etna angegeben, von mir in der Ebene Catania's an sumpfigen Stellen sehr häufig beobachtet. Jänner — März. 24.

314. *Narcissus autumnalis* Lk., *serotinus* Presl sic., Guss. Prodr., Raf. Fl. I., non L., *Cupanianus* Guss. Syn. 1842, *elegans* Spach., *Hermione elegans* Haw. 1831, Parl. it. Auf sonnigen Hügeln der un-

tersten Etnaregion. Wurde zuerst von Raf. Fl. angegeben und liegt aus Catania im Herb. Guss. auf! Sept. October. 2.

(*N. Pseudo-Narcissus* L., nach Raf. Fl. in der Waldregion des Etna, wird sonst von keinem Autor als sicilianische Art aufgeführt.)

315. *Agave americana* L. An Zäunen, Bach-, Weg-, Garten- und Feldrändern, sowie auf dünnen Hügeln, vom Meere bis gegen 2000' sehr gemein, besonders in der Ebene Catania's, wo sie die Bächlein oft völlig umsäumt (!, Cat. Cos.), um Catania, von Giarre nach Scaletta (!, Brunner), um Gravina etc.; treibt nach Philippi am Fusse des Etna bereits im 3. oder 4. Jahre ihre colossalen Blüthenschäfte. Juni, Juli. 2.

XXII. Fam. Orchideae R. Br.

316. *Orchis papilionacea* L.  $\alpha$ . *expansa* Reichb. Icon., *Orchis pap.* \*Raf. Fl. I., \*Guss. Syn. et \*Herb.! \*Cat. Cosent.! Parl. it. —  $\beta$ . *rubra* Parl. it., *Orchis rubra* Jacq. Guss. Syn. et \*Herb.! Bert., Tod. Orch. Auf grasigen, trockenen, sonnigen Hügeln der untersten bis mittleren Etnaregion zerstreut:  $\alpha$ . bei Catania (Cosent.!, Heldr., Philippi);  $\beta$ . ebenfalls bei Catania (Cosent.!), um Gervasi (Herb. Torn.!), im Bosco Maletto ob Bronte noch bei 4000'! März, April, höher oben im Mai. 2.

317. *Orchis longicornis* Poir. etc. Auf krautigen, steinigen Hügeln und Bergabhängen nicht selten: Wurde von Reyer und mir zwischen Torregrifo und Nicolosi (1800—2100') häufig gesammelt, schon von Raf. Fl. in der Waldregion angegeben und findet sich auch auf Feldern um Catania, falls *O. Morio* Fl. med. hierher gehört. März, April. 2.

318. *Orchis lactea* Poir. Tod. Orch., Parl., *Tenoreana* Guss. Syn. et \*Herb.!, *tridentata* Scop.  $\gamma$ . *lactea* Rehb. Icon. Auf grasigen Abhängen bei Catania (Cos. in Herb. Guss.!). März, April. 2.

319. *Orchis tridentata* Scop. \*Parl. it., *variegata* All. \*Biv. II., Bert. p. p., *commutata* \*Tod. Orch., Guss. et  $\beta$ . *angustifolia* \*Tod. Orch., *conica* \*Guss. Syn., non W., *aetnensis* Tin. in \*Guss. Syn. Add., *Parlatoris* Tin. pl. r. secundum \*Parl. it. Auf krautigen Bergorten der Waldregion des Etna von Biv. II., Tin. und Tornabene gesammelt, ich sah nur Tornab.'s Exemplare. „*militaris*“ Fl. med. „Auf unseren Campagnen, mehr entfernt von der Stadt“ gehört auch hierher und *aetnensis* Tin. ist nach einem Original exemplar in Herb. Guss. Nachtr. nur eine grössere Form. April, Mai. 2.

320. *Orchis longicurvus* Link 1799 Rehb. Icon., Parl. it., *italica* Poir. 1799 (nach Tod. exs., aber nicht nach Rehb. damit identisch), *undulatifolia* \*Biv. II., \*Raf. Fl. I., Guss. Syn. et \*Herb.!, Bertol., Tod. Orch. Auf grasigen Hügeln der untersten Etnaregion (Raf.), bei Catania von Cosentini!, ebenda in der Contrada di Pintudattilu von Biv. und Torn.! gesammelt; an der Nordgrenze des Gebietes bei Giardini nicht selten! April, Mai. 2.

321. *Orchis laxiflora* Lam. \*Biv. II., Tod. Orch., Guss. Syn. et \*Herb.!, *ensifolia* Vill. \*Raf. Fl. I., *mascula* \*Flor. med.?, non L.

Auf feuchten, sumpfigen Stellen der untersten Etnaregion, besonders bei Catania (Cos. in Herb. Guss.!) und a lu Pantanu südlich davon (Biv. II.). April, Mai. 2. *Mediterranea* Guss. = *palustris* Jacq. Rchb. Icon.! wurde im Gebiete noch nicht entdeckt, dürfte aber vorkommen.

322. *Orchis sambucina* L. \*Biv. II, \*Raf. Fl. II, III, \*Tod. Orch., Guss. \*Syn. et Herb.!, \*Parl. it. Auf grasigen Abhängen und in Wäldern der mittleren Bergregion des Etna (Biv., Raf.), nach Raf. sogar in der Regio deserta. Tod. Orch. versichert, Etna-Exemplare von Biv. erhalten zu haben, im Herb. Guss. liegt die Art nur von anderen Standorten Siciliens auf. Mai, Juni. 2.

323. *Orchis pseudosambucina* Ten. etc. var. *a. floribus roseis*, *β. flor. luteis*. In Wäldern des Etna ob Nicolosi von Tornab.! und an der oberen Waldgrenze (ca. 5500') oberhalb der Casa del bosco am Wege zum Krater des Etnagipfels von mir, besonders zwischen Adlerfarnen ziemlich häufig beobachtet. Eben diese Stelle ist nach meiner Ansicht der Originalstandort der *Orchis Natalis* Tin. pl. rar. 1846, denn er sagt: „In den Höhen des Etna am Wege zum Krater (alture nella strada per andare al cratere)“; ich glaube daher, dass diese allen Autoren, selbst dem Monographen Rchb. fil. und Parl., unbekannte „Art“ identisch mit *pseudosambucina* sei, und dasselbe vermuthet Reichb. fil. mit Recht auch von *Orchis fasciculata* Tin. in Guss. Syn., deren var. *b. acutifolia* Tin. ebenfalls in höheren krautigen Hainweiden des Etna angibt; denn das einzige verblühte Exemplar Tineo's im Herb. Guss. unterscheidet sich von *pseudosamb.* nur durch die grösseren Blüthendeckblätter. Vielleicht gehört hierher auch *O. pallens*, die Raf. in der II. und III. Region des Etna angibt. Mai, Juni. 2.

324. *Orchis maculata* L. etc. In Bergwäldern des Etna zwischen 2000 und 4000'; *α. genuina* Rchb. Icon. Taf. 55 im Cerritalwalde (Tin. in Guss. Syn. Add., Parl. it.), in Wäldern ob Nicolosi (Herb. Torn.!). v. *β. saccifera* (Brog. als Art) Parl. it. wurde als *O. macrostachys* Tin. pl. rar. 1846 in höheren Bergwäldern des Etna alla Cerrita gesammelt (Siehe Rchb. Ic.); Parl. it. zieht auch diese „Art“ zu var. *α.* Juni, Juli. 2.

325. *Orchis coriophora* L. *β. Polliniana* (Spreng.) Rchb. Icon., *fragrans* „Poll.“ \*Guss. Syn., *coriophora* Presl sic., Tod. Orch., Bert., Parl. it., *Ophrys coriophora* \*Raf. Fl. I (wohl Druckfehler statt *Orchis*). Auf sonnigen krautigen Wiesen: Nach Raf. in der untersten Etnaregion, nach Guss. Syn. bei Cifali ob Catania gefunden. März, April. 2.

326. *Orchis longibracteata* Biv. I. 1806 \*Raf. I. *Barlia long.* Parlat. it. An Zäunen, auf Lavafeldern und grasigen Hügeln (10—1000'): Bei Catania nella lava dell' acqua della botte (Cosent.!) in Guss. Syn. et Herb.!, Parl. it.), bei Paternó al castello (Kamphöwener in Guss. Syn., Parl. it.). Jänner—März. 2.

327. *Anacamptis pyramidalis* (L.) Rich. Presl sic., Parl. it., *Orchis pyramidalis* L. \*Raf. Fl. I. etc. Auf Wiesen, Rainen und

Waldorten der untersten Etnaregion selten, noch seltener in der mittleren. In der Ebene Catania's (Cosentini in Herb. Guss., Fl. med.), bei Taormina (Reyer!), in der Waldregion (Herb. Tornab.!); var. *flore albo* ebenfalls bei Catania (Cosent. in Guss. Syn.). April, Mai. 21.

(Fortsetzung folgt.)

## Literaturberichte.

**Kerner A.**, Schedae ad floram exsiccata Austro-Hungaricam a museo botanico universitatis Vindobonensis editam. Vindobonae, Frick, 1881. 62 S. 8°. Preis 60 kr. 6. W.

Es ist geradezu bezeichnend für die bisher unter den Botanikern Oesterreich-Ungarns bestandene Zerfahrenheit, dass seit Host's Zeiten, mithin seit einem halben Jahrhunderte kein Werk über die Flora dieses Kaiserstaates erschienen ist. Während des abgelaufenen Semisäculums haben unsere Botaniker eine alle Theile der Monarchie mehr oder minder umfassende Thätigkeit entfaltet, doch hielten sich dieselben zumeist an Koch, den sie mehr imitirt als commentirt. Unterdessen waren uns die norddeutschen Botaniker in vielen Stücken vorangeeilt, und der unbefangene Beobachter seines Zeitalters musste wünschen, es werde auch bei uns einmal anders, und die Anzeichen sprechen dafür, dass es wirklich anders wird. Schon Ende der Sechzigerjahre machte Kerner den Versuch, mit der bisherigen Schablone zu brechen, und folgten diesem Beispiele Čelakovský, Borbás, Simkovičs, Zimmerer u. a. m., während die norddeutschen Botaniker an der Erforschung der Tatra, Pieninen, Beskiden, Böhmens und Schlesiens participirten, sowie in ihren kritischen und monographischen Arbeiten Materialien österreichisch-ungarischer Provenienz erörterten. So redlich aber auch das Streben aller dieser Männer gewesen, die Reconstruction der österreichisch-ungarischen Flora auf modernen Grundlagen ist noch lange nicht vollzogen. Noch immer sind eine Unzahl von Arten, Varietäten und Bastarten, die aus Deutschland, Italien, der Balkan-Halbinsel, den Donaufürstenthümern und Russland bekannt sind, für unser Gebiet zu constatiren, während mit der vorhandenen Literatur gründlich aufgeräumt werden muss. Dass man unter solchen Umständen an die Abfassung eines Werkes über die österreichisch-ungarische Flora nicht schreiten könne, musste jedem Eingeweihten bald klar werden. Unter solchen Umständen erblickte Kerner mit Recht in der Herausgabe eines Normalherbars den einzigen Ausweg, der zum einmal ausgesteckten Ziele mit Gewissheit führen dürfte. Auf den ersten Wurf meldeten sich 52 Theilnehmer aus fast allen Theilen der Monarchie, die für die beiden ersten vorliegenden Centurien Beiträge lieferten oder doch solche für die nächstfolgenden in Aussicht stellten. Die beiliegenden Etiquetten enthalten neben Beschreibungen auch synonymistische Bemerkungen und zeigen

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [031](#)

Autor(en)/Author(s): Strobl Gabriel

Artikel/Article: [Flora des Etna. 330-334](#)